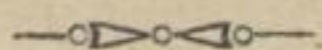


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. Febr. 1925, abends 6 Uhr.



## 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata F dur für Orgel.

(Peters Bd. III.)

## 2. Joh. Seb. Bach:

Zwei Lieder für Chor.

Neue Bachgesellschaft, I, Heft 2.

### a) „Liebster Immanuel“.

Liebster Immanuel, Herzog der Frommen, du meiner Seele Trost, komm, komm nur bald! Du, du, mein Schatz, hast mir mein Herz genommen, das ganz vor Liebe brennt und nach dir wallt: Nichts kann auf Erden mir Lieb'res werden, wenn ich, mein Jesu, dich nur stets behalt'.

Ob mich schon alle verfolgen und hassen, ob ich gleich bin veracht't von Jedermann, von meinen Freunden auch gänzlich verlassen, nimmt mein Herr Jesu sich doch meiner an und stärkt mich Müden, spricht: sei zufrieden, ich bin dein bester Freund, der helfen kann.

### b) „Schaff's in mir, Gott“.

Schaff's in mir, Gott, nach deinem Willen, dir bleibet alles heimgestellt. Du wirst mein Wünschen so erfüllen, wie's deiner Weisheit wohlgefällt. Du bist mein Vater, du wirst mich treu führen, darauf hoffe ich.

Zu dir, mein Gott, steht mein Vertrauen, du bist mein Gott, mein Heil, mein Schutz. Auf dich will ich beständig bauen, mit dir biet' ich der Hölle Trutz. Ist Gott für mich und bleibet mein, wer mag mir dann zuwider sein?

## 3. Joh. Seb. Bach:

Rezitativ und Arie aus der Solo-Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“.

Rezitativ: Wir beten zu dem Tempel an, da Gottes Ehre wohnt, da dessen Treu, so täglich neu, mit lauter Segen lohnet. Wir preisen, was er hat an uns getan. Muß gleich der schwache Mund von seinen Wundern lallen, so kann ein schlechtes Lob ihm dennoch wohlgefallen.

Arie: Jauchzet Gott in allen Landen. Was der Himmel und die Welt an Geschöpfen in sich hält, müsse dessen Ruhm erhöhen. Und wir wollen unserm Gott gleichfalls jetzt ein Opfer bringen, daß er uns in Kreuz und Not allezeit hat beigestanden.

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.

#### 4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1664)

Mel.: Lobe den Herren, den mächtigen.

Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der  
aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran,  
was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!

Joach. Neander.

#### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Franz Liszt (1811—1886):

„Der du von dem Himmel bist“.

Der du von dem Himmel bist,  
Alles Leid und Schmerzen stillest,  
Den, der doppelt elend ist,  
Doppelt mit Erquickung füllest:  
Ach, ich bin des Treibens müde!  
Wo ist all' der Schmerz, die Lust?  
Süßer Friede,  
Komm, ach komm in meine Brust.

Goethe.

#### 6. Robert Schumann (1810—1856):

„Gottes ist der Orient“, achtstimmiger Chor.

Gottes ist der Orient,  
Gottes ist der Occident!  
Nord- und südliches Gelände  
Ruht im Frieden seiner Hände.  
Er, der einzige Gerechte,  
Will für jedermann das Rechte.  
Sei von seinen hundert Namen  
Dieser hochgelobet! Amen!

Nich verwirren will das Irren;  
Doch du weist mich zu entwirren.  
Wenn ich handle, wenn ich dichte,  
Gib du meinem Weg die Richte.

Gottes ist der Orient,  
Gottes ist der Occident!

Amen!

Goethe.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Luise Schelbach-Pfannstiehl (Sopran)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

---

Morgen 1/2 10 Uhr: „Liebster Immanuel“ und „Schaffs in mir Gott“  
von Seb. Bach.

---